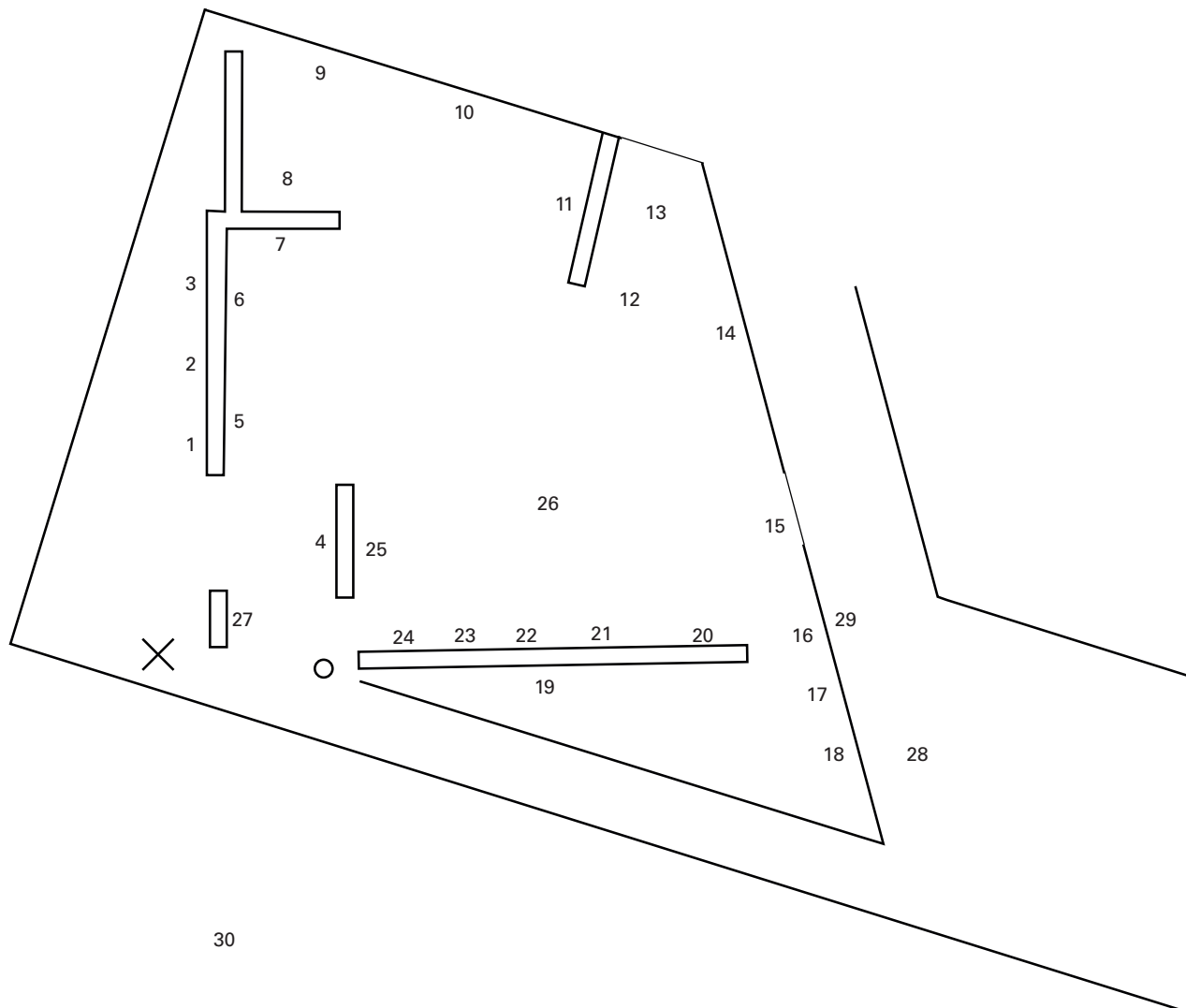


Inge-Morath-Platz 1-3
5020 Salzburg, Austria
T ++43(0)662 / 84 92 96
F ++43(0)662 / 84 92 96-4
fotohof@fotohof.at

Magie des Abdrucks

20. - 23 März 2013, Fotohof Salzburg
Studierenden der Weißensee Kusthochschule Berlin und der
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz



- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Eginhartz Kantner | 16. Felix Sturm |
| 2. Colin Linde | 17. Catharina Maria Bamberger |
| 3. Ossian Fraser | 18. Stefan Brandmayr |
| 4. Maximilian Anelli-Monti | 19. Eric Winkler |
| 5. Johann Martin Winkelmann | 20. Katharina Gruzei |
| 6. Benjamin Althammer | 21. Theresa Auer |
| 7. Antonia Prochaska | 22. Elke Kieweg |
| 8. Viktoria Schmid | 23. Rebekka Hochreiter |
| 9. Emi Maria Bohacek | 24. Ulrich Fohler |
| 10. Aron Rauschhardt | 25. Merlin Ortner |
| 11. Philipp König | 26. Leonie Hesse |
| 12. Benjamin Althammer | 27. Julia Vogt |
| 13. Ossian Fraser | 28. Katharina Gruzei |
| 14. Charlotte Dualé | 29. Maria Venzl |
| 15. Vildan Turalic | 30. Armin Pils |

Magie des Abdrucks

Jenseits der Programmautomatik – über einen Umgang mit Fotografie

Eröffnung: Di 19. März 2013

Dauer: 20. - 23. März 2013

Einführung: Martin Bilinovac / Dirk Peuker

Magie des Abdrucks thematisiert Entstehung und Umgang von Fotografie. 17 Studierende der Kunstuniversität Linz und 10 Studierende der Weißensee Kunsthochschule Berlin fokussieren den Vorgang der Übertragung zwischen Bild und Abgebildetem. Die künstlerischen Positionen befragen formal und inhaltlich nicht nur das Ergebnis, sondern auch den Ursprungsort des fotografischen Prozesses.

Wie machen wir uns heute ein Bild von der Welt? Die Fotografie ist mehr denn je ein Alltagsphänomen. Automatisch gelingt auch dem Laien eine Aufnahme. Junge Künstler wenden sich trotzdem oder gerade deshalb dem Medium Fotografie zu und es drängt sich die Frage auf, wie sich jenseits korrekter Belichtung und Schärfentiefe Wertigkeit finden lässt, die die Produktion von Fotografie als künstlerischen Ausdruck relevant macht. Warum eigentlich selbst noch ein Foto machen, wenn es mittlerweile schier unbegrenzte Archive gibt? Was kann ein Bild? (Dirk Peuker)

Jedem fotografischen Abbild geht ein Vorgang der Übertragung zwischen Bild und Abgebildetem voraus. Was wir jetzt sehen, wenn wir eine Fotografie betrachten, ist somit immer eine Auswirkung auf etwas das bereits geschehen ist. Das Ziel des Projektes ist ein formales und inhaltliches Befragen des Fotografischen Mediums. (Martin Bilinovac)

Weißensee Kunsthochschule Berlin / Dirk Peuker:

Benjamin Althammer, Emi Maria Bohacek, Charlotte Dualé, Ossian Fraser, Leonie Hesse, Philipp König, Merlin Ortner, Aron Rauschhardt, Johann Martin Winkelmann, Eric Winkler.

Kunstuniversität Linz / Martin Bilinovac:

Maximilian Anelli-Monti, Theresa Auer, Catharina Maria Bamberger, Stefan Brandmayr, Ulrich Fohler, Katharina Gruzei, Eginhartz Kanter, Elke Kieweg, Colin Linde, Rebekka Hochreiter, Armin Pils, Antonia Prochaska, Viktoria Schmid, Felix Sturm, Vildan Turalic, Maria Venzl, Julia Vogt.

Fotografie ist in dieser Ausstellung in Farbe, in Bewegung und als dreidimensionales Objekt zu sehen und formuliert damit gleichzeitig die Aufforderung zum Hinsehen über den Bildrand hinaus. Der Raum wird zum Labor in dem entwickelt wird.

**06, 12 Benjamin Althammer / Cheap / Budapest /
"From the unspectacular Archive of H.A. Dust"/ 2011-2013**

Installation, zwei Diaprojektoren, Künstlerbücher

Die Kamera als Notizheft, als visuelles Diktiergerät, immer zur Hand, überall dabei, produziert sie große Mengen an Bildern. Systematisierungen fallen zuweilen schwer. Das Buch als der Versuch einer Ordnung, der eigenen Bilderflut Herr zu werden. Die Projektionen der Bücher als Abbild der vierten Generation, dreimal die Kirche ums Dorf getragen. "From the unspectacular Archive of H.A. Dust" - erschien in einer Edition von 5 und kann auf Nachfrage eingesehen werden

09 Emi Maria Bohacek, Elementar, 2012

zwei Fotografien, je 100x100cm, C-Print, Auflage 3+1ap

Strukturen der Erde zeigen in malerischen Formen und Anordnungen eine innere Systematik. Sie fragen nach einer Vollendung ihrer Form. Nicht ich trage die Handschrift, sondern das Element selbst.

14 Charlotte Dualé / Atlas / 2013

Installation, ca. 100x140 cm

Charlotte Dualé setzt sich in ihrer Arbeit mit Aby Warburgs Mnemosyne Atlas und der Konfrontation, Analogie, Harmonie/ Disharmonie zwischen den Bildern auseinander. Sie schafft Displays auf denen sie Bildzusammenhänge und Leerstellen erkundet.

03 Ossian Fraser / O.T / 2012

Video / 3:11min

Die Arbeit fängt mit dem Anschalten der Videokamera an und hört mit dem Ausschalten wieder auf. Während dieser Zeit verlasse ich meinen Standpunkt hinter der Kamera und betrete das Bild.

13 Ossian Fraser / O.T / (2011/2012)

SW-Fotografie, Fine Art Print,

1 á 50x50 cm, 3 á 18x24 cm

Meine künstlerischen Interventionen in Urbanlandschaften sind Reaktionen auf vorgefundene oder gezielt gesuchte Räume und Orte. Die Freilegung einer kreisrunden Fläche (Staub) oder die Verdunstung einer exakten Pfütze (Wasser) sind Eingriffe und Setzungen, deren Form einen zeitlich begrenzten, also flüchtigen Zustand einnimmt. Was nicht im Foto festgehalten ist verschwindet.

26 Leonie Hesse / Verdachtsmoment / 2013

Installation, Material: Fotografie, Holz, Glas,

Maße: ca. 24 x 200x70 cm

Wenn persönliche Gegenstände zur Bedrohung öffentlicher Sicherheit werden, die Geschenke eines Freundes zum Indiz, der Pass mit dem höchsten Risiko beklebt ist und fremde Hände einen Körper berühren, aus dem doch nichts heraus zu kitzeln ist, dann ist der Verdachtsmoment nicht nur eine Frage der Zeit.

11 Philipp König / Messer Katze Maus / 2013

C-Print, gehangen als Tableau

Serie von 15 Fotografien je 38x25cm,

Das Tableau setzt sich zusammen aus einer Auswahl von hunderten, in den letzten zwei Jahren entstandenen Fotos. In dieser Auswahl sehe ich die Schäbigkeit des Jetzt und den Zauber des Dann und des Vergangenen zugleich – eine Welt die Einblicke gewährt und Ausgänge verwehrt. Die Perspektiven sind von Flächen verstellt – Wänden aus Nebel, Blech, Dunkelheit, Pappe, Beton, Asphalt und Glas.

25 Merlin Ortner / Reiterin auf Pferd / 2012/13

Fotografie, Technik: FineArt Druck auf Naturpapier

150x120cm

„Unlike painting or language, photographie can never deny it's past. That the thing exists in front of the camera. But that real itself is lost in the moment that it comes into being” Roland Barthes

10 Aron Rauschhardt / o.T. / 2013

Serie von Fotografien, Farb- Handabzug, Auflage 3+1ap

je 60x90cm

Technik: Kleinbild, Analogfotografie, Mehrfachbelichtung

Die Fotografien zeigen Reproduktionen von Landschaften. Motive dieser Art hat jeder schon oft gesehen und aufgenommen, so dass sie sich in unseren Köpfen eingebrannt haben. Unumstößlich existieren diese Bilder in unserem Gedächtnis als romantisierte Vorstellung, als Ideal der schönen Erinnerung. Mein Anliegen war es, ausgehend von diesen Prägungen, jene Bilder aus der Erinnerung heraus fotografisch sichtbar zu machen.

05 Johann M. Winkelmann / o.T. (Raub E.(,L. und P.H.)) / 2012-2013

Installation, Material: Glas, Pappe, Zement, Gips, div. Prints

Die Arbeit sucht das Moment der Entführung in Anlehnung an bestimmte literarische und filmische Beispiele szenisch aufzugreifen und im Rahmen einer Fotoausstellung tendenziell skulptural zu verarbeiten. Das Unwissen über Verbleib und Örtlichkeit lässt dabei, genährt durch Emotion und fragmentarische Information in Erwartung von Bewegung, einen gewissen Vorstellungsraum entstehen. *Wenn das Objekt im Vordergrund andererseits glattes schwarzes Haar, eng anliegende Kleidung und keine transparenten Bereiche aufweist, können Sie möglicherweise eine ausgezeichnete Stanzmaske erzeugen.*

19 Eric Winkler / Regeneration / 2012

Serie von 7 Fotografien, Inkjet Prints, eloxierte Aluminiumrahmen, Fliesen, Haken, Chlor

Gesamtdimension 5,50x2,60 m, 7 Bilder 32,7x24 - 32,7x 45 cm

Die Bildreihe besteht aus sieben Einzelbildern präsentiert in einer rausgreifenden Installation mit gefliester Wand und Boden mit leichtem Chlorgeruch. Mit Ausnahme der technischen Darstellung eines Chromosomensatzes bei digitalen Bildagenturen wie Getty, Istockphoto und Fotolia käuflich erworben wurden. Es handelt sich um stark bearbeitete und inszenierte Fotografie, die die mediale Öffentlichkeit flächendeckend bestimmt. Die bereits vorhandenen Bilder werden spielerisch ihrer Kampagnen-Bestimmung entzogen, neu kontextualisiert und folglich auch ihrer vermeintlichen Klarheit beraubt. Regeneration bewegt sich in einem thematischen Feld zwischen Fortpflanzungskontrolle, Gentechnologie, Sexualität, Kindheit, Jugend und Zukunft. Die Präsentation der Bildreihe in separaten Rahmen, metallisch hygienisch und farbig getönt, verweist auf die Verwendung und Anbringung von Bildern im öffentlichen Raum.

04 Maximilian Anelli-Monti / Interieur mit Graukeil und Farbkarte #13 /2013

digitaler C-Print, gerahmt

100x78 cm

Zu sehen ist ein Sieb eines 4 Farben Auszugs von einem Graukeil (einem Nachdruck des klassischen Kodak 13er Keiles, der in der Reprofotografie benutzt wurde um eine unverfälschte Farbwiedergabe zu gewährleisten) im Abwasch- und Entwicklungsbecken einer Siebdruckwerkstatt. In der Arbeit geht es um Fragen der Reproduktion, Möglichkeiten und Grenzen der Reproduzierbarkeit.

21 Theresa Auer / Linz-Zizlau 2013

30 Inkjetprints auf Aludibond,

à 14,7 x 10,5 cm

Ausgehend von der Frage, ob man mit Hilfe der Fotografie auch einen Prozess glaubwürdig festhalten kann, beschäftigt sich dieses Projekt mit dem fragmentarischen Zer- und Verfall einer Wohnsiedlung in Linz aus der Zwischenkriegszeit, die nun Stück für Stück abgerissen werden soll. Durch das Einscannen und das anschließende Ausdrucken der Kopien stellt sich ein maschinell verursachter Verfremdungseffekt ein, der das Motiv (das Haus, das als nächstes abgerissen wird) immer unkenntlicher und abstrakter erscheinen lässt, es langsam „verschwinden“ lässt und letztendlich einen künstlerisch-vergleichbaren Vorgang in Bezug auf Vergänglichkeit, Verfall etc. beschreibt.

17 Catharina Maria Bamberger / Just Another Boy / 2013

digitaler C-Print auf Alu—Dibond

45x70 cm

Die Mythen der alltäglichen Wirklichkeit in der scheinbar heilen Welt des Zuhauses zu erforschen und zu hinterfragen, kommt nicht nur in dieser Arbeit zum Ausdruck sondern bildet generell die Motivation meiner künstlerischen Arbeitsweise. In einer intensiven Beobachtung widme ich mich den sehr persönlichen Themen und Definitionen von Rollenbildern, Familie und Zugehörigkeit. Die Themen kreisen um kulturell geprägte Ideologien und Identitätsmuster, und um die Erfahrung, in der Welt des vertrauten Umfeldes gefangen, aber auch zusammengehalten zu sein.

18 Stefan Brandmayr / Pedestal, Lecturn, Oracle (Random Order) / 2013

Serie von 3 Fotografien, C-Prints

à 40x26,5 cm

Die Arbeiten beziehen sich auf die fotografische Reproduktion von Kunstobjekten. Der typische Bildausschnitt von auf Sockeln platzierten Skulpturen wurde auf Sockelformen im öffentlichen Raum übertragen.

24 Ulrich Fohler / Besen links, Vase rot real / 2013

digitaler C-Print auf Alu kaschiert.

60x50 cm

Das Bild zeigt verschiedene Gegenstände, die im Raum zu einer Assemblage arrangiert wurden. Vor manchen befinden sich weiße Projektionsflächen, mit denen die Dinge zum Teil verdeckt, aber vom darauf projizierten deckungsgleichen Abbild ergänzt werden. Durch ausschneiden des projizierten Bildes aus der Fläche (rote Vase), wird der Gegenstand dahinter, als solcher wieder sichtbar und positioniert sich erneut im Gesamtbild.

28 Katharina Gruzei / Double Portrait, 2010/2013

Installation bestehend aus Spiegelobjekt im Holzrahmen, 54x89 cm

4x A4 SW-Kopien auf Papier

Double Portrait ist ein, von der kriminologischen Fotografie inspiriertes Projekt. Es bekundet das Interesse der Künstlerin an den formalen Bedingungen, die die Ästhetik von Gebrauchsfotografien mitbestimmen. Für diese Arbeit wurde ein Spiegelobjekt nachgebaut, das in vielen Polizeifotografien von VerbrecherInnen abgebildet ist. Es handelt sich um einen Spiegel, der auf die Schulter vermeintlichen VerbrecherInnen gestützt wurde – vermutlich um Filmmaterial einzusparen, da Frontal- und Profilbild innerhalb eines Negatives gebannt werden konnten. Das Objekt wird durch den Nachbau aus den Fotografien herausgelöst und tritt, als vergessenes Hilfsmittel der Polizeifindung, im Ausstellungsraum mit den Kopien des Recherchematerials in Dialog. Die rundliche Aussparung des Spiegels ermöglicht das Schultern des Objekts durch den/die AusstellungsbesucherInnen und erinnert zugleich an die bürokratisch-funktionale Architektur von Schalter oder Ämter. Der Spionspiegel lässt, je nach Lichteinfall, durchblicken oder reflektiert das Profil der BetrachterInnen. Das Objekt referiert auf die Portraitfotografie, ohne das Portrait zu „fixieren“.

20 Katharina Gruzei / être sur la trace / 2012

Digitaler C-Print,

95x100 cm

Être sur la Trace zeigt die Reproduktion einer Instantfotografie. Das Rohmaterial ist von einer Firma bezogen, die sich zum Ziel setzte die Produktion von Instantfotografien nach Schließung der Polaroidwerke fortzusetzen. Da die Chemierezeptur noch nicht perfekt funktioniert, verändert sich die Fotografie immer weiter. Dieser Materialfehler wurde für das Konzept der Fotografie herangezogen. Während die Abbildung eine konkrete Darstellung verweigert und das Motiv erst entdeckt werden muss, etabliert das Material eine weitere Motivebene durch chemische Veränderung. Das schwarz-weiße Fotomaterial zeigt Farben. Chemieverästelungen ziehen sich über das Bild und stellen sich in Dialog mit den Verästelungen des Baummotivs. Die Fotografie wird zur Konservierung ihrer Selbst herangezogen und verweist auf ihre reproduktiven Eigenschaften.

01 Eginhartz Kantner / paper movements 1+2 / 2011/2013

Filme, 16:9, 1:40 min. ; 1:37 min.

Die Filme setzen sich mit der Wechselwirkung von Papier und Wind auseinander. Dabei wird ein Standbild als Grundlage herangezogen. An befremdlich wirkenden Orten entlang von Bahnstrecken werden subtile Eingriffe mit Papier vorgenommen. Durch den Wind eines vorbeifahrenden Zuges lösen sich die Seiten aus ihrer Starre und flattern wild im Wind.

22 Elke Kieweg / Zeitaufnahme / 2012

Staub auf Papier, gerahmt

75,2x87,2 cm

Ein Blatt Papier, beschrieben mit rosa Tinte, über 3 Monate der Witterung ausgesetzt verändert sein Bild. Von der Tinte bleiben nur noch Spuren. Stattdessen zeichnen Staubablagerungen den Rand der Gegenstände ab, die zum Beschweren des Papiers dienten. Die Sonne lässt das Papier vergilben und der Regen aufwellen. Die Zeit, auch die äußeren Einflüsse, zeichnet ein neues Bild von dem, was einst war.

02 Colin Linde / - 236:233:232:234:235

Leinwand, Sprühlack, UV-Lack, UV-Spotlight,

40x50 cm

Zwei Reihen mit jeweils zwei und drei geometrischen Hexagonfiguren. In den fluoreszierenden Farben: Grün, Orange, Gelb, Pink, Blau, auf schwarz grundiertem Hintergrund. Angestrahlt von einem UV-Spotlight.

23 Rebekka Hochreiter / Excuvie / 2013

C-Print Diasek

46x70 cm

Auf einen Körper wird flüssiges Wachs aufgetragen, durch die Bewegung beginnt dieses abzublattern.

30 Armin Pils / Lichtbild / 2013

Videoprojektion, 15:00 min. - Loop

Mittels Projektion wird die Illusion eines dunklen Fensters auf einer Hauswand erzeugt, welche paradoxerweise in bestimmten Intervallen, selbst Licht von sich gibt. Dieses stellt das Blitzlicht einer Fotokamera dar, durch dessen Erscheinen sich das Fenster kurz auflösen muss. Der Standort des Fotografen existiert somit im Moment des Fotografierens nicht mehr.

08 Viktoria Schmid / KatharinaViktoria

16mm digitalisiert, s/w, stumm, 10 Sek. - Loop

Die Ähnlichkeit zweier Schwestern in 4 mal geloopten 240 16mm-Einzelbildaufnahmen. Durch die Trägheit des Auges werden die im schnellen Rhythmus geschnittenen Einzelbildporträts zu einem Mischporträt der beiden Gesichter.

07 Antonia Prochaska, / Im Inneren lebendig / 2013

**Tinte auf Transparentpapier geschichtet, Plexiglas,
6 Stück 44x30 cm**

In den meisten Filmen, bei denen es um ein Menschheitsbedrohungsszenario geht, gibt es ähnliche, gemeinsame Bilder. Die urbane menschenleere, beinahe kulissenartige Szenerie einer gerade untergegangenen Stadt. Die Überreste von Medien die von der Katastrophe berichten, die umgefallenen Einsatzwagen die von dem Zerfall des Systems der Menschlichen Zivilisation zeugen und die Markierungen an Hauswänden und Türen die anzeigen das im Inneren noch Leben ist. In der Arbeit Im Inneren lebendig- spiegelt sich dieses Bedrohungsszenario als immer wieder kehrendes ALIVE INSIDE Mantra wieder. Eine Beschwörungsformel, der Versuch zu Beweisen, dass man trotz allem unfassbarem noch am Leben ist – wenn sonst auch niemand mehr.

16 Felix Sturm / 9999

digitaler C-Print gerahmt

92x61,5 cm

Die Fotografie zeigt die Anzeige einer Tankstelle bei Nacht und starkem Nebel. Wie eine zeitgenössische Version eines Leuchtturms oder Leuchtfeuers markiert sie nicht nur das mögliche Ziel, sondern zeigt mit 9999 auch eine mögliche Zukunft der Rohstoffpreise an.

15 Vildan Turalic / phos X / 2013

**Bild in oxidiertem Stahlrahmen, entspiegeltes Glas beidseitig, found footage, Röntgenbilder
126x105 cm**

In meiner Arbeit thematisiere ich das Naheverhältnis von Fotografie und Röntgenaufnahmen. Das Röntgenverfahren wurde als bildgebendes Verfahren Ende des 19. Jahrhunderts durch Zufall entdeckt. Mich interessiert, das Magische, die Analogie und gleichzeitige Divergenz zur Fotografie. Bis in die 60er Jahre, wusste man nichts von der gesundheitlichen Beeinträchtigung des Menschen durch die X-Strahlen. Lichtwellen, die so stark sind, dass sie Materie durchdringen, anstatt wie bei der Fotografie zurückgeworfen zu werden -Transmission statt Reflektion. Beide Verfahren sind von Licht abhängig, jedoch so konträr wie Tag und Nacht. Bilder vom Inneren anstatt vom Äußeren. Durch die Fragmentierung der Knochen und Gewebebilder werden sie ihrem jeweiligen anatomisch/pathologischen Kontext entrissen und neu zusammengefügt.

29 Maria Venzl / G17 /2012

g17, Foto, Leuchtrahmen 59,4 x 84,1

Ein fast über 30 Jahre verschlossener Kellerraum und die darin gefundenen Objekte sind Ausgangsmaterial für eine fotografische Auseinandersetzung mit dem Feld der Erinnerung des Sammelns und Ansammelns. Aufgefunden wurden mehr als 1.000 Gegenstände. Die Fundstücke reichen von Haushaltsgeräten bis hin zum Kinderspielzeug. Alle Dinge waren sauber verpackt, beschriftet und nach einem System geordnet. Ein „Archiv“ das sich für die Nachwelt öffnet und vieles über die Alltagskultur verrät.

27 Julia Vogt / Bonjour Tristesse / 2013

**Fotografie, C-Print, Alurahmen, entspiegeltes Glas
40x60 cm**

Erst nach genauerem Beobachten, erschließt sich dem Betrachter, was hier eigentlich zu sehen ist. In dieser Arbeit geht es mir um das Spiel mit der Wahrnehmung. Ein Sonnenauf- oder Untergang , das klassische Foto aus dem letzten Urlaub. Im Vordergrund Wasser, Wolken, Schnee – oder doch nur das eigene Bett?